



**“Was Ihr den geringsten meiner Brüder und
Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan“**

St. Anton´s Kinder- und Jugendzentrum

**Tangua
Bundesland Rio de Janeiro
Brasilien**

AIDA - Arco-Iris Do Amor - Sitio de Santo Antônio das Crianças (Kinderdorf), Tangua

Das Kinderdorf wurde von Pater Heribert Kloos 1998 gegründet und liegt 100 km außerhalb von Rio de Janeiro. Es hat das Ziel, den vom Jugendrichter zugewiesenen Kindern ein soziales und menschliches Umfeld zu geben, in dem sie aufwachsen können. Im Rahmen einer Familiengemeinschaft werden die Kinder, die von ihren leiblichen Eltern misshandelt, verstoßen oder vernachlässigt wurden, auf ihrem weiteren Lebensweg begleitet. Diese Aufgabe von Vater und Mutter übernehmen jetzt die Sozialeltern, von denen zur Zeit fünf Paare im Sitio mit 8 - 10 Kindern leben. Sie geben den Kindern ein neues Zuhause mit der Erfahrung in einer Familie aufzuwachsen, mit geregelter Tagesablauf und mit dem Besuch von Kindergarten und Schule eine Zukunftsperspektive.

Im Jahr 2006 wurde diese Arbeit von VOT dem Drittorden der Franziskaner übernommen. Aus damals 10 zu betreuenden Kindern sind heute 45 Kinder geworden. Die 5 Häuser der Familien liegen inmitten einer großen Obstplantage mit vielen verschiedenen Früchtesorten. Dazu gehören auch landwirtschaftliche Flächen und ein Teich. Deshalb bietet sich eine Nutzung der natürlichen Gegebenheiten nahezu an. Im angelegten Garten werden verschiedene Gemüse und Salate angebaut und damit gleichzeitig die Arbeit in der Landwirtschaft gelehrt. Die Brachflächen werden für die Viehhaltung genutzt. Auf den Weideflächen werden Kühe zur Milchproduktion und Schweine zur Fleischbereitung gehalten. Ein natürlicher Teich dient der Fischzucht und durch die große Obstplantage werden Bienen gehalten und Honig produziert. Die Produkte der Viehhaltung wie Milch und Käse, des Gemüsegartens und der Obstbäume dienen zur Zeit der Deckung des Eigenbedarfs des Kinderdorfes. Langsam hat man begonnen, einige Produkte auch zu verkaufen - neben selbstgebackenem süßem oder salzigem Brot werden auch Marmelade und Honig angeboten. Mit dem Erlernen der Fähigkeiten im Anbau und Pflege und den erworbenen Kenntnissen im Gartenbau und in der Viehhaltung sowie der weiteren Verarbeitung der Produkte entsteht ein Schwerpunkt in der gewerblichen Arbeit im Kinderdorf. In dieser ländlichen Umgebung gibt es keine Industrie oder Verwaltungen und damit ist ein Wissen über Landwirtschaft und Viehzucht ein guter Grundstein für den späteren Lebenserwerb.

Da die Kinder aufgrund ihrer Situation keinen geregelten Tagesablauf kennen, werden sie im Kinderdorf in einen klar strukturierten Ablauf des Tages eingebunden. Das Mittagessen wird gemeinsam im Speisesaal eingenommen, während Frühstück und Abendbrot in den Familien organisiert wird. Die Kinder erlernen Fähigkeiten zur Bewältigung des täglichen Lebens. Dazu gehören das Sauberhalten der Wohnungen, die eigene Körperhygiene, das verantwortliche Zusammenleben mit anderen Kindern in der Gemeinschaft, das Kochen und Waschen sowie andere Arbeiten im Haushalt. Neben der Einbeziehung in die täglichen Aufgaben besteht die Möglichkeit, die eigenen kreativen Fähigkeiten zu erkennen und auszuüben z.B. im traditionellen Handwerk, in Computerkursen, im Nähen und Sticken, bei sportlichen Aktivitäten oder beim Besuch der Musikschule.

Der sonntägliche Gottesdienst und die Pastoralarbeit von Pater Eckart und der 3 indischen Ordensschwestern ermöglichen das Kennenlernen von christlicher Gemeinschaft und Werten. Die schulpflichtigen Kinder besuchen die Schule im Dorf. So haben sie auch außerhalb des Sitios Kontakte zu anderen Kindern und zur umliegenden Gemeinde. Eine Kindertagesstätte im Kinderdorf ermöglicht auch Kindern aus dem Dorf diese zu besuchen. Die Öffnung und Einbeziehung der Umgebung in ihrer Wechselwirkung von innen nach außen und umgekehrt ist die Voraussetzung für ein gutes gemeinsames Zusammenleben. Die begleitende Arbeit und Unterstützung von VOT des Kinderdorfes bleibt kein Einzelprojekt, sondern gibt Vorbild und Hilfe für die gesamte Bevölkerung der Umgebung. Der Wert einer Familie, eine sinnvolle

Beschäftigung, Schulausbildung und Berufsvorbereitung und ein solidarisches Gemeinschaftsleben werden auch nach außen sichtbar und geben allen Ansporn und Lebensmut.

Die Zukunft des Kinderdorfes Tanguá

Der Drittorden des VOT hat das Ziel – die Vision, das Sitio AIDA in Tanguá selbsttragend auszubauen und damit nachhaltig die Grundlage für die weitere Entwicklung in der Region zu legen. Im Vordergrund stehen der Ausbau der Viehhaltung und die Erweiterung der Landwirtschaft. Neben der Deckung des Eigenbedarfes an Nahrungsmitteln sollen die Erzeugnisse verkauft werden und mit dem Erlös Schulbildung, Berufsvorbereitung und Gemeindeleben finanziert werden. Wir wissen, dass dies ein großes Ziel ist.

Die Viehwirtschaft mit der Haltung von verschiedenen Tierarten wie Kühen, Ziegen, Schweinen, Hühnern, Schafen und Hasen bringt Flexibilität und Vielfältigkeit in der Nutzung der Endprodukte. So kann die Haltung zur Fleischgewinnung dienen und die Produkte wie Milch zu Käse, Joghurt und Butter weiterverarbeitet werden. Aufgrund der guten Erfahrungen bei der Haltung von Kühen soll deren Anzahl wesentlich erweitert werden und deshalb wäre eine Melkvorrichtung / Anlage wünschenswert, um das Melken zu optimieren. Der Bau von Viehställen und Einzäunungen sowie die Wassertränken für die anderen Tiere ist geplant. Die Anzahl der restlichen Tierarten wird auf ein Mindestmaß begrenzt, um die fachgerechte Haltung und Pflege zu erlernen. Erst nach dem Erwerb der erforderlichen Kenntnisse ist der Ausbau geplant.

Neben der Erweiterung der Viehhaltung und Landwirtschaft möchten wir mit dem Ausbau des Dachgeschosses ein Gemeindezentrum als Grundlage für eine lebendige Gemeindegemeinschaft im Sitio unter Einbindung der Bevölkerung der Umgebung schaffen. Die Pastorale Arbeit wird über das Sitio hinaus erweitert und gibt mit ihrer sozialen Komponente den Menschen dieser Gegend Rios mit der gelebten Solidarität ein Stück Würde zurück.

Das Projekt:

Um weitere Kinder aufnehmen zu können und die Situation in den bestehenden 4 Häusern mit jeweils 10 Kindern zu entspannen, wollen wir mit Hilfe von Spendengeldern aus unserer Region ein weiteres Wohnhaus auf dem Gelände planen und bauen.

Für den Bau und die Ausstattung des Wohnhauses werden ca. 60.000,00 € benötigt. Das Haus soll sich in der Gestaltung und der Bauweise an die bestehenden Gebäude anlehnen.

Die Ausführung der Bauarbeiten erfolgt über die Baugruppe der VOT, der Drittordensgemeinschaft der Franziskaner in Rio de Janeiro.



Das Patenschaftsmodell:

Um eine nachhaltige und langfristige Unterstützung für die Verpflegung und den Unterhalt des Kinder- und Jugendzentrums zu erreichen haben wir das Patenschaftsmodell, zusammen mit Pater Eckhart, gegründet.

Ziel ist es, für jedes der 50 Kinder eine Patenfamilie in Deutschland zu finden, die bereit ist, mit einem monatlichen Beitrag von 25 € einen Teil der Verpflegungskosten des Kindes zu übernehmen.

Es soll aber auch eine persönliche Bindung aufgebaut werden, in der es möglich ist zu erfahren, wie es dem „Patenkind“ geht. Es kann Briefaustausch und auch Besuche geben.

Die Personen:



Amos A. Engelhardt, Freier Architekt Msc.
Jahrgang 1974,
Inhaber der eop.architekten in Aalen

Auf Grund privater familiärer Beziehungen zu Brasilien konnte im Jahr 2007 mit Hilfe des Serviceclubs Soroptimist International und privaten Sponsoren eine Bibliothek mit Klassenraum an das Kinderheim „Anjo du Guarda“ in Brasilien geplant und angebaut werden.



Kai Bodamer, Freier Architekt
Jahrgang 1968
Inhaber der 4a architekten in Aalen

War vor 15 Jahren bereits 6 Monate Entwicklungshelfer in Brasilien und hat die Verbindung zu den Franziskanern über damalige Kontakte hergestellt.

Pater Eckart Höfling -
www.pater-eckart.de

Info:
Kinderdorf „Santo Antônio das Crianças“, Tanguá, Brasilien
c/o Amos A. Engelhardt / Kai Bodamer - Geierweg 46 - 73434 Aalen - Telefon 0 73 61 / 94 12 16

Bilder:



Info:
Kinderdorf „Santo Antônio das Crianças“, Tanguá, Brasilien
c/o Amos A. Engelhardt / Kai Bodamer - Geierweg 46 - 73434 Aalen - Telefon 0 73 61 / 94 12 16







